

# Förderung Brutvogelarten der offenen Kulturlandschaft im Zürcher Weinland – Feldlerchenprojekt

Von Beatrice Peter und Katja Meister

Das Weinländer Feldlerchenprojekt endet offiziell Ende 2020. Vieles wurde erreicht. Dank initiierten Vernetzungsprojekten und BirdLife Zürich wird die Feldlerche auch zukünftig von wichtigen Fördermassnahmen profitieren können.



## Schwerpunkte im letzten Projektjahr 2020

Auch im Abschlussjahr des Feldlerchenprojektes wurden nochmals zwei neue Fördergebiete ausgeschieden, eines in der Gemeinde Hünikon und das andere beim Oerlinger Ried. Alle Bewirtschafter der Flächen dieser Gebiete wurden zuerst mit einem Brief, dann telefonisch kontaktiert und motiviert, Fördermassnahmen für die Feldlerche umzusetzen. Es konnten fünf neue Landwirte für den Schutz der Feldlerche gewonnen werden. Die Massnahme Weite Saat wurde bei allen Landwirten noch einmal propagiert und in der Folge auf entsprechend grosser Fläche angesät. Veranstaltungen und Vorträge mussten zwar mehrheitlich Corona-bedingt abgesagt werden, aber drei Zeitungsartikel sind erschienen (im Zürcher Bauer, in der Andelfinger Zeitung und im Ornis). Für Beginn 2021 wurden im Laufe von 2020 noch zusätzlich 4,9 ha Weite Saat und auch eine neue Buntbrache von 0.18 ha vereinbart.

## Rückblick auf 6 Projektjahre

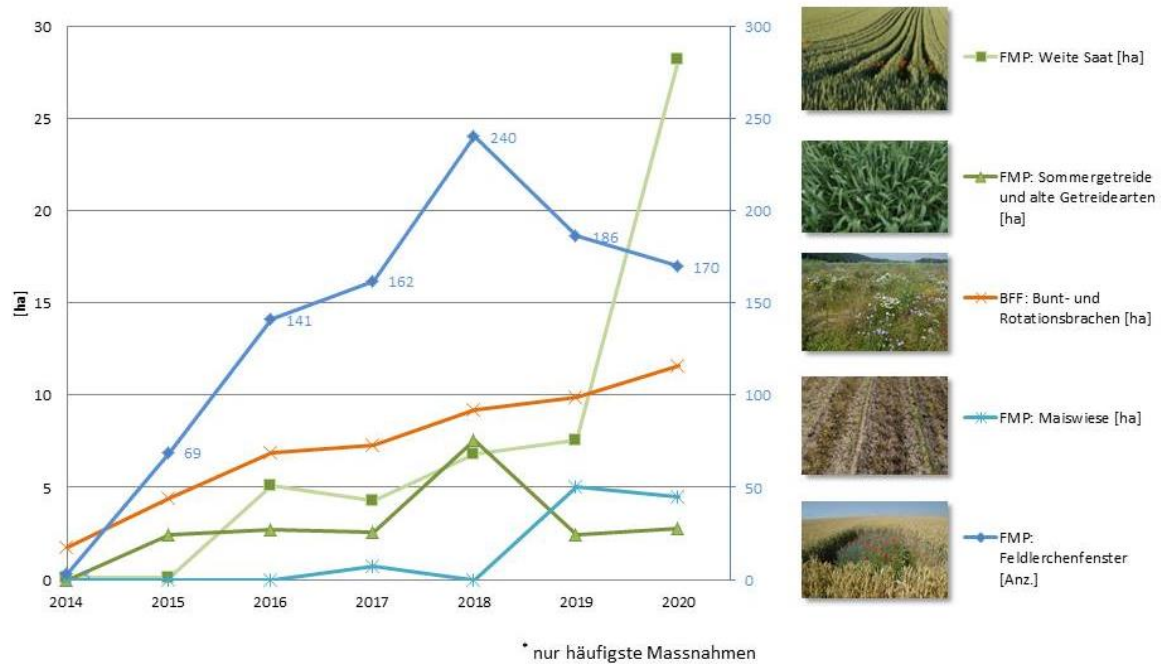
Das Feldlerchenprojekt hat die Landwirte im Weinland erreicht. 64 Landwirte machten beim Feldlerchenprojekt mit. Unzählige Gespräche haben gezeigt, dass die Lerche, ihre Bedürfnisse und die Massnahmen zu ihrer Förderung bei den Landwirten und in der Öffentlichkeit bekannt sind. Dies wurde mit regelmässiger Öffentlichkeitsarbeit und einer intensiven Beratungstätigkeit erreicht.

Umsetzung: Die Weinländer Landwirte haben dank dem Feldlerchenprojekt viele Massnahmen für die Ackervögel auf ihren Feldern umgesetzt. Schon Ende 2015 konnten wir das hundertste Feldlerchenfenster unter Vertrag nehmen. Die Menge der umgesetzten Massnahmen stieg mit jedem Projektjahr. Über die Projektjahre summiert wurden fast tausend (genau 970) Feldlerchenfenster im Weinland angelegt! Im Jahr 2020 wurden auf 95

ha Fördermassnahmen auf der Produktionsfläche (FMP), als Weite Saat und Feldlerchenfenster, umgesetzt und vom Feldlerchenprojekt mit Beiträgen unterstützt (pro Hektare werden drei Lerchenfenster angelegt).

Insgesamt haben die Landwirte im Weinland dank dem Feldlerchenprojekt 13,71 ha Biodiversitätsförderflächen (BFF), vor allem Bunt- und Rotationsbrachen, angesät. Die Fördermassnahmen auf den Produktionsflächen wurden häufiger umgesetzt als Biodiversitätsförderflächen (Brachen) auf Ackerland. Die Fläche an Weite Saat, die neu in Vernetzungsprojekten angesät wurde, kommt noch dazu.

### Umgesetzte Fördermassnahmen Feldlerchenprojekt \*



**Wirkung:** Die Feldlerche hat zwar auch im Weinland abgenommen, aber viel weniger stark wie im ganzen Kanton Zürich. Die Massnahmen scheinen zu wirken. Dies konnte mit der Erfolgskontrolle des Projektes und in einer Arbeit der ZHAW von Katja Meister gezeigt werden. Nach einem Einbruch im Jahr 2018 konnte in den Jahren 2019 und 2020 erfreulicherweise wieder eine leichte Erholung der kartierten Feldlerchen-Brutpaare verzeichnet werden.

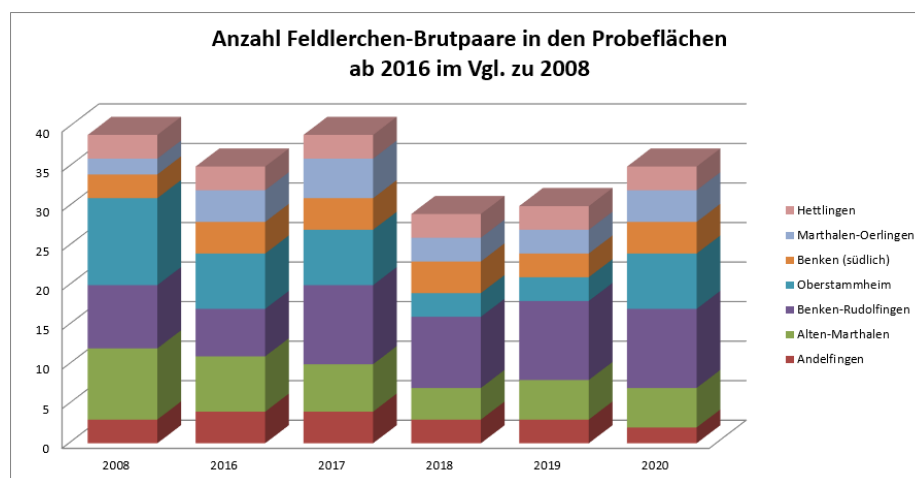


Abbildung: Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 (Avimonitoring Kt. Zürich) sind die Feldlerchenbestände in den letzten Jahren zwar leicht tiefer, aber nicht so stark geschrumpft wie im kantonalen Mittel. Der tiefere Bestand im Jahr 2018 könnte auch mit dem Hitzesommer zusammenhängen.

## **Fazit und Ausblick**

Das Feldlerchenprojekt ist ein erfolgreiches Projekt!

Der Naturschutzverein als Träger hat sich gegenüber den Landwirten als zuverlässigen Partner erwiesen, der ihre Sprache spricht, ihre Anliegen ernst nimmt und Abmachungen einhält. Das ist eine gute Basis für eine zukünftige Zusammenarbeit.

Die Förderung der Feldlerche geht nach dem Projektende weiter. In vier Gemeinden (Andelfingen, Kleinandelfingen, Ossingen und Stammheim) wurden Vernetzungsprojekte als Folgeprojekte gestartet. Dank diesen Vernetzungsprojekten erhalten die Landwirte weiterhin Beratung und Beiträge für ihre Massnahmen. In den bereits bestehenden Vernetzungsprojekten im Weinland wurde die Weite Saat als neue Massnahme für die Feldlerchenförderung aufgenommen. In den wenigen Weinländer Gemeinden, in welchen es immer noch kein Vernetzungsprojekt gibt, wird unser Kantonalverband BirdLife Zürich als neue Trägerin das Projekt mit gestrafftem Massnahmenkatalog weiterführen. Die wichtigen Massnahmen zur Förderung der Bodenbrüter sind damit längerfristig verankert und werden auch über das Projektende des Feldlerchenprojektes hinaus weitergeführt.